

Herstellungshinweise

Bei Verladung und Transport sind Entmischungen der Baustoffe zu verhindern. Zwischenlager sind vor Austrocknung und Niederschlägen zu schützen. Der Einbau unter Frostbedingungen ist zu unterlassen.

Baugrund: Der Untergrund muss Sickerwasser ableiten können. Ansonsten sind Entwässerungsmaßnahmen erforderlich. Bei bindigen Böden ist ein Mindestgefälle von 3% notwendig. Die Verdichtung erfolgt bis zu Standfestigkeit ($Ev_2 \geq 45 \text{ MN/m}^2$, $\geq 97\% \text{ DPr}$).

Einfassungen: Als Einfassung können alle üblichen Formen und Materialien gewählt werden. Bei bindigen Untergrund ist darauf zu achten, dass Sickerwasser unter den Einfassungen seitlich abgeleitet werden kann und dort gefasst oder versickert wird.

Tragschicht: Die Tragschicht hat der ZTV SoB-StB zu entsprechen. Geeignete Körnungen sind 0/32 und 0/45; Aufbaustärke und Tragfähigkeit richten sich nach Untergrund und dem Grad der geplanten Nutzung (FLL 4. Bauweisen)

Dynamische Sicht: Der Einbau ist zwingend erforderlich um Oberflächenverformungen und Planuntoleranzen in der Deckschicht auszuschließen. Zusätzlich wird die Wasserführung begünstigt. Das Material hat der FLL "Fachbericht zu Planung, Bau und Instandhaltung von wassergebundenen Wegen", Ausgabe 2007 oder der DIN 18035 Teil 5 zu entsprechen. Ein gleichmäßiger, einfacher Schichtauftrag ist ausreichend, Steinester sind zu vermeiden.

Deckschicht: Die Deckschicht ist in einem Arbeitsgang aufzutragen. Der Einbau kann per Hand mit Lehren/ Richtlatte oder mit Fertiger erfolgen. Das Material hat der FLL "Fachbericht zu Planung, Bau und Instandhaltung von wassergebundenen Wegen", Ausgabe 2007 zu entsprechen. Die Verdichtung erfolgt statisch (ohne Vibration!) mit Glattmantelwalzen (ab 800 kg). **Tipp:** Mit dem Finger können sie die Festigkeit prüfen: wenn man den Finger nicht eindrücken kann, ist die Verdichtung ausreichend.

Abnahme: Der abnahmefähige Zustand wird durch mehrere Arbeitsgänge (mit zeitlichen Abstand und ggf. Wässern [ca. 10 l/m²]) durch Walzen erreicht. Dies richtet sich stark nach Witterung und Jahreszeit. Die maximale Standfestigkeit wird nach wenigen Tagen bis max. 6 Wochen erreicht. In dieser Zeit ist ggf. nachverdichten nötig und die Fläche in der Regel gesperrt. Die Abnahme kann erfolgen wenn die Oberfläche und die Gesamtschicht verfestigt sind. **Tipp:** Dem Bauherrn sind die Pflegehinweise zur Abnahme zu übergeben.

Weiterführende Informationen finden Sie in der FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V.) "Fachbericht zu Planung, Bau und Instandhaltung von wassergebundenen Wegen", Ausgabe 2007